

Das Ehrenamt im DRK – Karla Fritz aus Lintorf leitete 25 Jahre die offenen Nachmittage im Rahmen des DRK-Sozialdienstes – ein Rückblick

Elly Wübbeler, die einst weithin bekannte Heimatschriftstellerin vorwiegend in der plattdeutschen Sprache, freie Mitarbeiterin für das „Wittlager Kreisblatt“ sowie etliche Jahre Leiterin des DRK-Sozialdienstes im Kreisverband Wittlage, gründete die für jedermann und –frau offenen DRK-Nachmittage in Lintorf. Die evangelische Kirchengemeinde Lintorf unterstützte dieses Angebot durch die Bereitstellung des kirchlichen Gemeindehauses. Die traditionelle Veranstaltungsreihe war unter der Federführung durch das DRK nicht konfessionell gebunden. Insofern wurde in Lintorf schon sehr früh ein Zeichen der Ökumene gesetzt, als es andernorts vor etwa 40 Jahren noch Ausgrenzungen gab und Trennendes statt Verbindendes im Focus standen.

Vor mehr als Dreijahrzehnten kam Karla Fritz aus dem hohen Norden nach Bad Essen und Lintorf, wo sie mit ihrem Lebenspartner ein Eigenheim errichtete mit einem großen Blumengarten, den sie noch heute mit großer Hingabe hegt und pflegt. Karla Fritz hatte als Kind schon Flucht und Vertreibung miterlebt und die Einquartierung auf einem kleinen norddeutschen Bauernhof. Vielleicht kann nur jemand, der Not und Elend selbst erfahren hat, tiefe Dankbarkeit und Zufriedenheit auch in kleinen Alltagsdingen empfinden. Als Kind fiel es ihr leichter, die plattdeutsche Sprache ansatzweise zu verstehen, die damals auf den bäuerlichen Höfen praktiziert wurde.

Lintorf sei damals ein ziemlich geschlossenes Dorf gewesen, jeder kannte jeden. Für Fremde war es anfangs schwierig, in die Dorfgemeinschaft aufgenommen zu werden. Heute spielt die dörfliche Bindung kaum noch eine Rolle. So war es Elly Wübbeler, die Karla Fritz ermutigte, ihre Nachfolgerin als Leiterin der offenen Nachmittage im östlichen Gemeindebereich zu werden. Karla Fritz willigte nach Bedenkzeit ein und sie übte dieses Ehrenamt innerhalb des DRK-Ortsvereins über 25 Jahre aus.

In einer Feierstunde im Gasthaus Böhning in Wimmer wurde sie nach einem Vierteljahrhundert zuverlässiger ehrenamtlicher und unentgeltlicher Mitarbeit im DRK festlich durch den DRK-Vorsitzenden Dr. Josef Hoffschroer verabschiedet. Geblieben sind ihr viele prall gefüllte Ordner mit Erinnerungen, Zeitungsberichte, Veranstaltungspläne und Fotos und das gute Gefühl der Selbsterfüllung. Die Nachmittagsrunde, zu denen zwischen 30 und 50 Gäste kommen, findet bis zu 10 Mal im Jahr statt, die Sommerpause ausgenommen, so dass Karla Fritz in den 25 Jahren rund 250 unterhaltsame und abwechslungsreiche Nachmittage gemeinsam mit ihrem freiwilligen Helferteam organisierte. Die DRK-Sozialdienstgruppe betreute auch die Blutspende-Termine in Lintorf und Rabber.

Karla Fritz hat dieses Ehrenamt in der ihr eigenen Art geprägt. Es war nicht nur Kaffeetrinken mit einem Plausch angesagt, sondern ein durchaus anspruchsvolles Programm mit Vorträgen zu unterschiedlichen Themen, unterhaltsam meist, den Geist anregend, Besichtigungsfahrten mit der Vermittlung heimatkundlicher Kultur und im Oktober eines jeden Jahres gab es ein bei der Teilnehmergruppe beliebtes Herbstbüffet. Jedes Jahr gab es ein bestimmtes Motto, etwa das Brotgetreide, wie wächst es, wie wird es geerntet und verarbeitet – alle Helferinnen brachten dann vorbereitete Kostproben unterschiedlicher Backwaren mit. Thema war die so vielseitige „Kartoffelknolle“, aber auch die Sojabohnen als Importe oder Kulinarisches aus unterschiedlichen Kulturen. All diese Veranstaltungen wollten sorgfältig vorbereitet werden, so dass die gelernte Buchhändlerin Fritz viele Bücher wälzte, um die speziellen Informationen sachgerecht und verständlich an die Teilnehmer weiterzugeben. Google und Wikipedia kannte man damals als Informationsquelle noch nicht. Karla Fritz bereitete sich intensiv jeweils vor und die Aktenbände geben noch heute Zeugnis von den Recherchen, die sie im Selbststudium anstellte. Eine bemerkenswerte Leistung, alles ehrenamtlich und unentgeltlich, nur für zufriedene Teilnehmer und deren Dankesworte. Am 30 Juni 2013 feierte

die Nachmittagsgruppe den damals 80. Geburtstag des DRK-Ortsvereins Lintorf-Rabber mit einer Kaffeetafel in der damaligen Unterkunft am Rabber-Kirchweg. Die Nachmittagsrunde spendete einen Obolus für ein und später zwei Patenkinder in ärmlichen Verhältnissen in Südamerika. Heute, da die Gesellschaft gegenwärtig eine Virus-bedingte Krise erlebt, sprechen wir oft von „Helden des Alltags“, also Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Karl Fritz aus Lintorf und ihr verlässliches Team ehrenamtlicher Helferinnen im DRK haben sich für andere eingesetzt, ihr Tun hat prägenden Vorbildcharakter. Ohne solch ein ehrenamtliches

Engagement auf vielen sozialen Gebieten ist die Gesellschaft arm! Das Wittlager Kreisblatt berichtete über die Verabschiedung von Karla Fritz, noch im Beisein ihrer Vorgängerin Elly Wübbeler und ihrer Nachfolgerin Christa Warning und ihr Team, die die DRK-Nachmittagsrunde fortsetzen.

Der DRK-Kreisverband Wittlage, der 2020 auf sein 150jähriges Bestehen zurückblicken kann, würdigt die vielen verdienstvollen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, wie DRK-Kreispräsident Rainer Ellermann in seinem Grußwort für die umfangreiche Festschrift hervorhebt.

Eckhard Grönemeyer



Karla Fritz hat aus 25jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im DRK-Sozialdienst viele Ordner mit Presseberichten, Programmblättern und Fotos gesammelt. Foto: E. Grönemeyer

Jahrzehnte im Dienst der Allgemeinheit

DRK-Ortsverein dankt für unermüdlichen Einsatz

Im Lintorf. Was wäre, wenn es keine ehrenamtlich Tätigen gäbe? Die Antwort: Es würden jede Menge Aktivitäten und Angebote fehlen. Betroffen wären auch diejenigen, die regelmäßig die DRK-Nachmittage im Lintorfer Gemeindehaus besuchen. Und lange Zeit ging dort wenig ohne Hanna Plegge und Anni Kopetzki.

Zusammen haben die beiden 63 Jahre im Dienst der Allgemeinheit gestanden. Hanna Plegge fragte vor 43 Jahren bei den Sozialdamen des DRK-Ortsvereins Lintorf-Rabber nach, ob sie dort helfen könne. Klar, dass die Antwort damals „Ja“ lautete. Bei Anni Kopetzki sind es stolze 20 Jahre, in denen sie regelmäßig bei den DRK-Nachmittagen dabei war – auf der Seite derjenigen, die eine Menge Vorbereitungsarbeit leisten und auch während des Termins nicht still sitzen können. Sie haben mit-



Dank an zwei DRK-Sozialdamen. Im Bild (von links): Josef Hoffschroer, Ursula Böhnig, Hanna Plegge, Anni Kopetzki, Karla Fritze, Helga Sundag und Gerda Dress.

organisiert, bedient und darüber hinaus persönlich Material für die Themennachmittage zur Verfügung gestellt.

Termin war (und ist auch in Zukunft) jeweils der erste Freitag im Monat. Die beiden engagierten

Frauen wurden jetzt mit Geschenken und Blumen im Rahmen eines Essens in Bad Essen verabschiedet. Beide

wollen es zukünftig etwas ruhiger angehen lassen. Beide haben aber versprochen, solange es die Gesundheit zu-

lässt, auch in Zukunft auszu- helfen. Dank sagten sowohl Josef Hoffschroer, der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Bad Essen, und Karla Fritze, die die Nachmittage in Lintorf leitet.

Übrigens: Die Tatsache, dass aus den beiden Ortsvereinen Lintorf-Rabber und Bad Essen ein einziger geworden ist, hat auf die monatlichen bunten Nachmittage keinerlei Einfluss. „Sie laufen wie gewohnt weiter“, betont Karla Fritze. Und Verstärkung im Organisations- team ist jederzeit willkommen. Wer entsprechend seinen persönlichen Möglichkeiten mitun- möchte, sollte sich einfach melden.

Die Veranstaltungen finden jeweils am ersten Freitag im Monat statt. Sie stehen immer unter einem Motto. Das kann ein Kinonachmittage sein, ein gemeinsames Kochen oder künstlerisches Gestalten mit unterschiedlichen Materialien.

Pressebericht veröffentlicht im Wittlager Kreisblatt, von Karin Kemper, Lokalredakteurin

DRK-Sozialdienst verabschiedet Leiterin

Dank an Karla Fritze für 25 Jahre soziales Engagement

Von Karin Kemper

WIMMER. Ein bisschen Wehmut gehörte zum De- zembertreffen des DRK Bad Essen. Der Grund: In der ad- ventlichen Veranstaltung, die im Gasthaus Böhnig in Wimmer stattfand, wurde Karla Fritze, die 25 Jahre im DRK-Sozialdienst verant- wortlich tätig war, verabschiedet.

Zwischenzeitlich erfolgte dann der Hinweis: „Der Nachmittage verläuft etwas anders als ursprünglich ge- plant.“ Daran nicht ganz un- beteiligt war Karla Fritze, die seit einem Vierteljahrhun- dert mit ihrem Team monat- lich zu einem Treffen einlädt.

Vorsitzender Josef Hoff- schroer sagte: „Wir sind schon ein wenig traurig, dass du das nicht mehr machen willst.“ Gemeint war damit Karla Fritze, die an diesem Nachmittage aus ihrem Amt, das sie mit großem Einsatz ausgefüllt hatte, verabschie- det wurde. Ihre Tätigkeit im

DRK-Sozialdienst hatte sie aufgenommen, als 1991 eine Nachfolgerin für Elly Wüb- beler gesucht wurde. Nach ei- ner entsprechenden Zusatza-usbildung widmete sich die „Neue“ dieser Aufgabe mit sehr viel Herzblut und noch mehr zeitlichem Engage- ment.

Buffetnachmittage

Hoffschroer hatte im Vor- feld der Verabschiedung Elly Wüb- beler besucht. Er unter- strich die Bedeutung dessen, was das DRK für andere macht. Es sei unheimlich wichtig, sich zusammenzu- setzen und sich zu unterhal- ten. Und Karla Fritze stehe für ein Angebot, das regelmä- ßig viel Freude mache. Zusam- men mit ihren Sozialdamen habe sie über 25 Jahre ein sehr anspruchsvolles Pro- gramm auf die Beine gestellt. Dazu gehörten Ausflugsfah- ren und Themennachmittage. Als Höhepunkte nannte Hoffschroer die kulinarischen Buffetnachmittage im

Oktober. Selbstverständlich war, dass zu einem japani- schen Nachmittage auch die entsprechenden Nahrungs- mitteln und eine landestypi- sche Dekoration gehörten. Spontaner Kommentar aus der Runde: „Das warschön.“

Und noch etwas gehört zu den DRK-Nachmittagen. Auf den Kaffeetischen stehen Sparschweine. Deren Inhalt finanziert die Patenschaft der Gruppe für zwei Kinder in Peru. Und auch bei Blut- spenden hat Karla Fritze mit ihren Damen die kulinari- sche Versorgung übernom- men. Hoffschroer: „Das alles hat Karla geschafft mit ihren Frauen.“

Er verwies darauf, dass die Verabschiedung in der Mitte des Nachmittags erfolgte, um anschließend wieder fröhlich sein zu können. Es gelte Dan- ke zu sagen. Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins hatte als Präsent Blumen und ein (Bilder-)Buch, das ein Unikat ist, parat. Einen zweiten Blu- menstrauß übergab DRK-

Kreisgeschäftsführer Ulrich Sälter. Er hatte noch eine wei- tere gute Nachricht für die gesamte Runde. Der Kreis- verband spendierte Kaffee und Kuchen. Davon wieder- um konnten die Sparschwei- ne profitieren. Sälter: „Ich weiß, wie sehr es Karla am Herzen liegt, dass die Paten- schaften erhalten bleiben.“

„Danke, liebe Karla“

Zu Gast in der Runde in Wimmer war auch Elly Wüb- beler. Sie meinte in Richtung ihrer Nachfolgerin: „Ich weiß, wie viel Arbeit die Vor- bereitung eines jeden Nach- mittags kostet.“ Ihr Präsen- war allerdings noch keines- wegs das letzte des Nachmit- tags. Aus dem Vorbereitungs- team hieß es: „Wir bedauern, dass du aufhörst.“ Augen- zwinkernd folgte eine Ergän- zung: „Manchmal warst es et- was nervig, weil du eine sehr genaue Person bist.“ Die Zu- sammenfassung lautete: „Danke für alles, liebe Karla. Du bist ein gern gesehener Gast bei den zukünftigen DRK-Nachmittagen.“ Noch mehr Blumen gab es aus den Reihen der Teilnehmer.

Nachfolgerin gefunden

Hoffschroer und Sälter hofften, dass Karla Fritze auch in Zukunft der neuen Lei- terin, Christa Warning, mit ih- rer Erfahrung zur Seite ste- hen werde. Der DRK-Vor- stand versprach, dass er wei- terhin die Veranstaltungsrei- he unterstützen wird. Als Ter- min bleibt der erste Freitag im Monat.

Die Vielgelobte sagte in Richtung ihrer Nachfolgerin: „Das Team ist eine Wucht, Christa. Das Team hat ver- sprachen weiterzumachen.“



Die Verabschiedung von Karla Fritze (rechts) als Leiterin des DRK-Sozialdienstes in Bad Essen erfolgte in Wimmer. Im Bild (von links): Josef Hoffschroer, Christa Warning, Elly Wüb- beler und Ulrich Sälter.

Foto: Karin Kemper

Zeitgeschichtliches Dokument aus dem „Wittlager Kreisblatt“ von Redakteurin Karin Kemper.



Offene Nachmittage 2013 des DRK Lintorf-Rabber

Hiermit laden wir – Dr. Josef Hoffschröder (1. Vorsitzender) und Karla Fritz (Leiterin Sozialdienst) – Sie herzlich ein zu informativen und interessanten Nachmittagen des DRK-Ortsvereins Lintorf-Rabber. **Um vorherige Anmeldung wird gebeten** bei Karla Fritz, Telefon 05472-73165 oder bei Hanna Plegge, Telefon 05472-7676.



1. März: Fotogalerie mit Gertrud Premke

Die Fotografin Gertrud Premke – bekannt durch eigene Bücher, zahlreichen Veröffentlichungen und Malereien – zeigt Blickwinkel unseres heimischen Raumes auf, die einzigartig sind. „Blick auf das Wiehengebirge“ heißt dieses Foto. Mehr zu sehen gibt es an diesem Tag ab 15 Uhr im ev. Gemeindehaus in Lintorf.

5. April: Harfenklänge und Poesie mit Gertraude Büttner

Sie spielt seit 12 Jahren Keltische Harfe, überwiegend Folklore aus Irland, Schottland, Wales (keltische Musik) und Südamerika. Auch heitere und romantische Stücke aus der Klassischen Musik werden zu Gehör gebracht und meditative „Klangbilder“. Die Klangtherapeutin wird eine Klangschaale vorstellen und über die wohltuende Wirkung von Klängen berichten.

15 Uhr, ev. Gemeindehaus Lintorf.



3. Mai: Vergnüglicher Nachmittag mit der Tanzgruppe Elke Beyling

Vergnüglicher Nachmittag im Mai heißt das Motto, zu dem Karla Fritz und ihr Team die Tanzgruppe Elke Beyling eingeladen haben. Lassen Sie sich inspirieren und tanzen Sie einfach mit, denn Tanzen macht Spaß. 15 Uhr, ev. Gemeindehaus Lintorf.

7. Juni: Ausflugsfahrt nach Bad Pyrmont

Mit Besuch der Landesschule des DRK-Niedersachsen. Bad Pyrmont gehört zu den traditionsreichsten und bekanntesten Kurorten in Deutschland. Mit seinen Mineralquellen hat sich die Stadt zu einem modernen Badeort entwickelt.

30 Juni: Wir feiern Geburtstag!

An diesem Tag feiert der DRK-Ortsverein Lintorf-Rabber sein 80-jähriges Bestehen. Ein interessantes Programm wartet auf Sie. Kommen Sie zum Rabber Kirchweg 33 in die Ortsvereinsunterkunft. Ein interessantes Programm wird vorbereitet. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.



6. September: Fahrt zum Teppichmuseum Tönsmann in Espelkamp

Bestaunen Sie das uralte Handwerk des Teppichknüpfens und genießen einen Einblick in die Lebensbedingungen der Nomadenvölker Nordafrikas. Sehen Sie, welcher Aufwand in der heutigen Zeit für einen handgeknüpften Teppich erforderlich ist.



11. Oktober: Herbstbuffet

Diesmal unter dem Motto: Kulinarisches aus Japan. Lassen Sie sich überraschen! 15 Uhr, ev. Gemeindehaus Lintorf

8. November: Erstellen eines Erinnerungsbuches

Die Nachmittage des DRK-Lintorf-Rabber. Ein Erinnerungsbuch mit Bildern der Teilnehmer soll erstellt werden. 15 Uhr, ev. Gemeindehaus Lintorf

6. Dezember:

Adventnachmittag mit Dr. Dagmar Luther-Zahn

aus Bad Driburg im Gasthaus Böhning in Bad Essen-Wimmer. Die Autorin und Verlegerin liest aus ihren Werken. Zeit zum Schreiben und zur Inspiration findet Sie in Lübbecke in der Wassermühle auf Gut Oberfelde.



Das Programmblatt aus dem Jahr 2013 belegt die Vielfältigkeit des Jahresprogramm der DRK-Nachmittagsgruppe Lintorf-Rabber – vorbildlich organisiert. Repros: E. Grönemeyer

© Copyright 2020 – Alle Rechte an vorstehenden Texten und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Rechteinhaber ist der Verfasser.

Dieser Beitrag wurde mit Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „Centrales Ländliches Vereins-Archiv e.V.“, Bad Essen, veröffentlicht.

